

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

415 (30.12.1906)

Beilage zu Nr. 415 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Dezember 1906.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen z.

der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen z.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Berufen:

die Eisenbahnassistenten:
Gustav Klingmann in Schlierbach nach Adern
Emil Sauter in Basel nach Neuenburg
Otto Kern in Gallingen nach Eppingen
August Honikel in Geroldshausen nach Tauberbischofsheim;
die Eisenbahngehilfen:
Friedrich Waser in Waghäusel nach Titisee
Georg Scholl in Titisee nach Offenburg;
der Kanzlei-Gehilfe:
Robert Fehrer in Nehl nach Durlach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsaufseher August Emig beim Amtsgefängnis Pforz-
heim unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Berufen:

Aktuar Wilhelm Ulrich beim Landgericht Mannheim zum
Amtsgericht Emmendingen.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Ernannt:

der dritte Gehilfe Finanzassistent Wilhelm Honecker bei der
Evang. Stiftskassette Rosbach zum zweiten Gehilfen unter
gleichzeitiger Verleihung der Beamteneigenschaft.

Berufen:

dem Schreibgehilfen Karl Mathis bei der Evang. kirchl.
Stiftungsverwaltung Karlsruhe die Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der Char. Polizeiergeant Gottlieb Wied bei der Kriminal-
polizei in Mannheim zum etatmäßigen Polizeiergeant.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Schulz, Georg, Feldwebel vom 4. Bürt. Füsilierregiment
Nr. 122 Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von
Ungarn,
Schneider, Wilhelm, Sergeant vom Infanterieregiment
v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 und
Hörner, Heinrich, Unteroffizier vom Bad. Trainbataillon
Nr. 14.

Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen:

Sellinger, August, in Waldkirch,
Schüler, Rudolf, in Rahr und
Witt, August, in Philippsburg.

Befördert:

Vader, Max, Bizelewachmeister in Karlsruhe, zum Wacht-
meister.

Den Charakter als Oberwachmeister verliehen:

den Wachtmeistern:

Schumacher, Philipp, und
Sofftetter, Wilhelm.

Den Charakter als Bizelewachmeister verliehen:

den Gendarmen:

Brunner, Hermann,
Deeg, Michael,
Bergmeister, Joseph,
Meier, Johann, und
Horderer, Johann.

Zu Zivildienst angestellt:

die Gendarmen:

Wohlfarth, Adam, und
Gmelin, Andreas, beide als Steuerassistenten in Mannheim.

Zurückgesetzt:

Bergmeister, Joseph, charakt. Bizelewachmeister in Ger-
oldsheim und
Leber, Gustav, Gendarm in Salem.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Übertragen:

den Finanzassistenten:
August Geiger, III. Gehilfe bei dem Großh. Steuerom-
missär für den Bezirk Tauberbischofsheim, die Stelle eines
Gehilfen II. Klasse dafelbst
Mois Gollinger, II. Gehilfe (I. Gehilfe für seine Ver-
setzung) bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Gerolds-
heim, die Stelle eines Gehilfen I. Klasse bei dem Großh.
Steuerkommissär für den Bezirk Schopfheim
Oskar Wischmann in Freiburg i. B. die Stelle eines Ge-
hilfen II. Klasse bei dem Großh. Steuerkommissär für den
Bezirk Freiburg-Stadt.

Ernannt:

Gendarm Andreas Gmelin in Weingarten zum Steuerassistenten
in Mannheim.

Berufen:

Finanzassistent Alfred Konrad, II. Gehilfe bei dem Großh.
Steuerkommissär für den Bezirk Neudorf, in glei-
cher Eigenschaft zum Großh. Steuerkommissär für den Be-
zirk Geroldsheim.

Entlassen auf Ansuchen:

Finanzassistent Karl Weichert, II. Gehilfe bei Großh. Fi-
nanzamt Mannheim.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Adolf Schupp in Mannheim zum Haupt-
amtsgehilfen.
Safenaufseher Martin Wolfert in Mannheim zum Wag-
meister.

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Friedrich Simon in Gailingen.

Berufen:

die Revisionsaufseher:
Heinrich Bender in Grimwinkel nach Karlsruhe
Joseph Schwarz in Waghäusel nach Grimwinkel;
die Grenzaufseher:
Johann Geng in Grenzachhofen nach Kleinlaufenburg
Stephan Scheurer in Redingen nach Ludwigschafen
Leopold Ruh in Kleinlaufenburg nach Bietingen.
Joh. Peter Quintel in Brennet nach Waldshut und
Alfred Gallmann in Niedheim nach Kleinlaufenburg.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Berufen:

Eidel, Hermann, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Durlach.

* Karlsruhe, 29. Dezember.

(Karlsruher Altertumsverein.) In der Sitzung am 20.
Dezember sprach Herr Geh. Rat Wagner auf Veranlas-
sung des im Sammlungsgebäude vorgetragenen Gold-
schmiedes die Fundgeschichte des Goldes. Es enthielt einen
großen Grabhügel von 74 Meter Durchmesser auf einem Acker-
feld bei dem Dorfe Kappel am Rhein, Amt Ettenheim, der im
März 1880 von einem Ziegler zur Gewinnung von Ziegel-
erde ausgegraben worden war. Auf einer schwarz und weiß ge-
wordenen Holzbohrerplatte in demselben, die ursprünglich an
der Oberfläche mit dünnem Bronzeblech belegt gewesen zu sein
schien, fanden sich die Reste einer fürstlichen Bestattung; von
Gold ein großer verzierter Halsring, ein ebensolcher Armring
(beide Stücke gestohlen, aber in allerdings zerstücktem Zu-
stand seither teilweise wieder eingebracht) und einige andere
kleinere Zierstücke; von Bronze eine mit Palmzweigen und
Rosetten verzierte große Hantelkette aus etruskischem Orna-
ment, das untere Stück eines Bronzeschwertes mit Resten der
Scheide, ein Eisenblech in verzierter Scheide von Bronze, ferner
Nadeln von Eisen und viele Ringe und Zierstücke von
Bronze von einem zweirädrigen Wagen; merkwürdigerweise
außer wenigen einzelnen Scherben keine Tongefäße und auch
keine Knochenreste mehr, außer zwei Zähnen eines jungen
Schweines. Von den beiden Goldringen aus Feingold mit et-
was Silbergehalt waren glücklicherweise schon damals Abgüsse
im Römisch-Germanischen Museum gefertigt worden, so daß
es jetzt möglich war, von vorher genauer und getreue Nachbil-
dungen derselben zu erhalten. Die Bestattung stammt aus der
späteren sog. Hallstattzeit (ca. 1000—500 v. Chr.) und ge-
hört einer gallischen (oder keltischen) Bevölkerung des oberen
Rheintals an. Der ganze Fund darf als einer der bedeutend-
sten der Vorgeschichte aus Deutschland bezeichnet werden. Es
reichte sich daran die Beschreibung der 1901 und 1902 vorgenom-
menen Untersuchung einer Gruppe von 10 Grabhügeln im Ge-
meindebezirk von Wählwies, Amt Stodach, über welche schon
1902 in diesen Blättern ausführlicher berichtet wurde. Auch
hier spielte u. a. Gold eine merkwürdige Rolle. In einem
eigenartigen, gelb und rot verzierten, noch unversehrt geblie-
benen, größeren Tongefäß fand sich ein kleiner schwarzer Ton-
becher, und in diesem ein einfacher Fingerring von feinem
Gold. Besonders beachtenswert war eine größere Anzahl gro-
ßer und kleiner, zum Teil farbig verzierter Tongefäße,
Schwert und Speerspitze von Eisen, allerlei Bronzeschmuck, end-
lich Schmire von feinen schwarzen Perlen, aus sog. Gagatohle.
Auch diese Graber, teils Bestattung, teils Leichenbrand ent-
haltend, gehören der Hallstattperiode an.

(Wohltätigkeitskonzert der Damen Meyer-Ragened und
Stebel.) Das für den 6. Januar angekündigte Konzert der
Damen Fräulein Meyer-Ragened (Gesang), Fräulein Paula
Stebel (Klavier) und Fräulein Ely Meyer-Ragened (Klavier), zu-
gunsten des Kinderkolbades Durrheim wurde ver-
legt und findet schon am 2. Januar, abends halb 8 Uhr, im
Museumssaal statt.

(Negiationsabend Vogelmann-Vollrath.) Im Saale des
Großh. Konservatoriums findet am Mittwoch den 9. Januar,
halb 9 Uhr abends, ein Negiationsabend des Negiators und
Schauspielers D. Vogelmann-Vollrath (München) statt. Das
Programm enthält Dichtungen von Goethe, Malliz, Heine,
Raumbach, Bildenbruch, Lenau und Wehl. Herr Vogelmann-
Vollrath's Negiationskunst geht der beste Ruf voraus. Der
Vorverkauf der Eintrittskarten findet bei Herrn Schmidt,
Musikalienhandlung, Ede Kaiser- und Lammstraße, statt.

(Aus der Sitzung der Strafkammer IV vom 27. Dezem-
ber.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Wolde. Ver-
treter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Hafner;
Prozessor Dr. Kleiber. — Angeklagt wegen Missetatsbelei-
digung war der Schneider Heinrich Karl Jakob Griselhard
aus Dübendorf (Schweiz). Das Gericht erkannte gegen Gei-
selhard auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unter-
suchungshaft. — Die schon einmal zur Verhandlung ange-
setzte, aber vertagte Angeklagte gegen den zurzeit in Montreux wohn-
haften Oberleutnant der Reserve Adolf Emil Hans Callen-
berg aus Münster in Westfalen wegen Vergehens gegen
§ 271 N. St. G. B., beschuldigte heute nochmals die Strafkammer.
Im Monat September 1905 betrat er die Angeklagte unrichtige
Declarationspflicht, indem er sich in den Personalbogen des Be-
zirksammandos falsch für die Offiziere der Reserve als ver-
heiratet eintrug und von dem dortigen Bezirksamte einen
Heiratspaß für sich und seine Frau ausstellen ließ, obwohl er gar

nicht verheiratet war. Callenberg wurde zu 100 M. Geldstrafe
verurteilt. — Mehrere auf der heutigen Tagesordnung be-
zeichnete Berufungen wurden verworfen.

(Aus dem Polizeibericht.) Am 22. d. M. wurde aus
einem Bureau am Friedrichsplatz ein Hundertmarkschein ent-
wendet. — Am 26. d. M. kamen aus einer Wirtschaft in der
Kaiserstraße während einer Tanzunterhaltung zwei Liebespaar
und ein Filzhut im Gesamtwerte von 188 M. abhanden. —
Bertold Hütterer aus Ruggensdorf, Musiker der 1.
Kompanie des Infanterieregiments Nr. 112, der sich in der
Nacht zum 21. v. M. von seinem Truppenteil in Wülhausen
i. E. unerlaubt entfernte, wurde gestern in einer Wirtschaft
hier festgenommen und der Schloßwache ausgeliefert.

(Vom Bodensee, 29. Dez.) In verschiedenen Gemeinden
des Amtsbezirks Meßkirch haben jüngst Abstimmungen der
Gemeinderäte über die Einführung des obligatorischen
Haushaltungsunterrichts und Koch-
kurses für die Mädchen, an Stelle des Fortbildungsunter-
richts stattgefunden. Die sämtlichen Räte haben die
Einführung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts be-
stimmt. Von 31 Gemeinden haben 14 das Projekt gutge-
heißen. Die Stadt Meßkirch hat den obligatorischen Unterricht
bereits seit 1900 eingeführt. — In Hagnau wurde dieser Tage
der sogenannte „Lugendpreis“ verteilt. Es ist dies ein alter
Brauch, welcher aus einer Stiftung des Kaplans Erat vom
Jahre 1790 herrührt. Dieser stiftete 6000 fl. zur Unter-
stützung armer Bürgerstöchter und Ortsarmer überhaupt. Aus
dieser Stiftung werden alljährlich 2 Lugendpreise von je 100 fl.
für unbemittelte, unbefohlene Mädchen vergeben.

Finanzielle Rundschau.

— Frankfurt, 28. Dezember.

Die allgemein für den Jahresabschluss erwartete Geldpre-
fung hat vielleicht noch schroffere Formen angenommen, als man
erwartet hatte. Der Reporstag stellte sich auf 6 1/2 bis 8 1/2
Proz. und Geld über den Jahresabschluss hinaus wurde sogar
bis 10 Proz. bezahlt. Noch höhere Zinssätze wurden von Lon-
don gemeldet, und auch in Paris sieht man unter der Befürch-
tung hoher Reporis. Trotz alledem hat sich an der Börse zu-
verlässliche Grundstimmung erhalten, die allmählich auch in
den Kursen deutlich zum Ausdruck kam, namentlich nachdem in
Newport nach vorübergehender stärkerer Ermattung wieder
zuverlässigere Stimmung die Oberhand gewann, und hier
das Geschäft per Ultimo Januar einsetzte. Vorteilhaft beein-
flußt wurde die Gesamtanlage dadurch, daß sich in russischen
Eisenbahnprioritäten aufsteigende Bewegung Bahn brechen
konnte. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Entlohnung
der Verhältnisse in Russland den bisherigen tiefen Bestimmung
nicht rechtfertige. Aus allen Schichten des Kapitals werden
Käufe in russischen Staatsfonds vorgenommen, und man ist
der Ansicht, daß diesen Werten noch eine weitere ansehnliche
Steigerung bevorsteht. Banken wurden durchweg höher be-
zahlt, besonders Handelsgesellschaft und Nationalbank.

Auf dem Gebiete der Montanwerte wurden die Kohlen-
aktien begünstigt, besonders Gelsenkirchner und diejenigen Sor-
ten, deren Dividendencoupon am 31. d. M. detachiert wird.
Der Wunsch, hohe Dividenden einzulassen, trägt haupt-
sächlich dazu bei, daß der gesamte Industriekapitalmarkt festes Ge-
präge bewahrt. Gefragt waren Chemische Aktien und verschie-
dene Maschinenfabriken. Von Elektrizitätsaktien wurden Brown
Boveri und Bergmann wesentlich höher bezahlt.
Für österreichische Bahnen hat sich bessere Stimmung einge-
stellt, weil die Verstaatlichung der Staatsbahn und Nordwest-
bahn mit Eifer betrieben werden soll. Lombarden lagen schwe-
fällig. Gebeßert sind Orientbahnen und Italienische Meridia-
nal. Für Prince Henri enttäuschte die letzte Deladeneinnahme.
Privatdiskont: 5 1/2 Proz.

Nachstehend unsere Tabelle:

	21. Dez.	28. Dez.
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	98 —	98 —
3% Deutsche Reichsanleihe	87 05	86 90
3 1/2% Preussische Konsols	98 —	98 05
3% Preussische Konsols	87 10	87 05
3 1/2% Badische Obligationen von 1892/94	97 05	97 15
3% Badische Obligationen	87 10	87 10
3 1/2% Bayern	97 80	97 70
3% Bayern	86 55	86 55
4% Ungarische Goldrente	102 70	—
4% Ungarische Kronrente	96 05	96 40
3% amort. Mexikaner	95 55	95 80
5% amort. Mexikaner	—	67 —
5% Gold-Mexikaner	99 20	99 75
101 90	101 50	—
Österreichische Kreditaktien	216 70	217 20
Diskonto-Kommanditanteile	185 60	186 30
Österreichische Staatsbahn-Aktien	146 —	148 30
Österreichische Lombardische Aktien	35 —	35 10
Baurhütte-Aktien	245 30	248 50
Bochumer Bergbauaktien	242 —	242 50
Gelsenkirchner Bergbauaktien	228 60	230 70
Harpener Bergbauaktien	214 50	214 60
Badische Anilin	495 50	497 90
Türkenloose	144 —	144 40

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.
30. Dezember.

Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Stadtvicar
Demuth. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche. 1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Maurer. — 6
Uhr: Herr Stadtvicar Demuth.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Johanneskirche. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
— 1/11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
— 6 Uhr: Herr Stadtvicar Maurer.
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mohde. —
1/12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mohde. — 6 Uhr:
Herr Stadtvicar Seufert.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 1/10 Uhr:
Herr Stadtvicar Seufert. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst:
Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Karl Wilhelm-Schule. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weid-
meier. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Herr
Stadtpfarrer Weidmeier.
Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Demuth.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Herr Hofprediger
Fischer.

Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Karl Friedrich Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stefan Ebert. — 11 Uhr Christenlehre: Herr Stefan Ebert.

Katholische Stadtgemeinde.

30. Dezember.
Hauptkirche St. Stephan. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 13 Uhr Christenlehre für die Junglinge. — 3 Uhr Vesper. — 4 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 13 Uhr Weihnachtsandacht. — 14 Uhr Frühmesse. — 15 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 13 Uhr Vesper.
St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion. — 10 Uhr Frühmesse. — 10 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 13 Uhr Weihnachtsandacht. — 11 Uhr hl. Messe mit Hosilie.
St. Vincentiuskapelle. 10 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.
St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.
St. Peter und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 10 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 10 Uhr Deutsche Singmesse. — 10 Uhr Hauptgottesdienst. — 2 Uhr Weihnachtsandacht.
Mäppner (Festhalle). 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

30. Dezember.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

19. Dezember. Hugo Friedrich Paul, V.: Friedr. Heintel, Buchdrucker.
20. Dezember. Maria Wilhelmina, V.: Chr. Schmidt, Bahnh. Elsa Emma, V.: Ludw. Schott, Metzgermeister.
Erwin, V.: August Klingler, Eisenbahnhilfsarbeiter.
21. Dezember. Robert, V.: Sebastian Müffel, Formvermann, V.: Gg. Bachmann, Gasarbeiter.
Hellmuth Ludwig Alban Karl Hermann, V.: Eberhard von Schroeter, Hauptmann und Batteriechef.
Gertrud Johanna Christine, V.: Karl Meinger, Schlosser.
Otto Ludwig, V.: Ludw. Fischer, Lokomotivbeizer.
22. Dezember. Emilie, V.: Karl Gerber, Schlosser.
Artur Fridolin, V.: Fridolin Jörger, Färber.
Joseph, V.: Joseph Müller, Schneider.
Emma, V.: Geinr. Proff, Tagelöhner.
Friedrich Joseph August, V.: J. Othhäuser, Restaurateur.
Luise Helene, V.: Friedrich Schilling, Friseur.
Sofie Helena Meta, V.: Ernst Fischer, Ingenieur.
23. Dezember. Erna, V.: Emil Mellinger, Seizer.
Karl Friedrich August, V.: Karl Rief, Zimmerpolier.
Anna Maria, V.: Fr. Meiser, Tischdecker.
Erna Katharina Sophie, V.: G. Wagner, Maler.
Elsa Frieda Ludwig, V.: J. Huber, Metzereibeizer.
Erich, V.: Theodor Selb, Gipser.
Ida, V.: Karl Didemann, Kupfer.

24. Dezember. Walter, V.: W. Meyer, Betriebssekretär. Emma, V.: Alois Moos, Schneider.
Luise Anna, V.: Hermann Kaffetter, Maschinenarbeiter.
Emilie Frieda, V.: Adolf Gremmelmeier, Zünftiger.
Theodor Konrad, V.: Theodor Adler, Groß. Metzger.
Konstantine Tuschel, V.: Ernst Braun, Maschinenmeister.
25. Dezember. Karl, V.: Karl Brunner, Fader.
Erwin Rudolf, V.: Aug. Kander, Hausdiener.
26. Dezember. Ilse Charlotte, V.: Dr. Max Horstmann, Bürgermeister.
Anna Frieda, V.: Wilh. Barth, Tagelöhner.
Wilhelm Robert, V.: Robert Bernhardt, Vorarbeiter.
27. Dezember. Ida Ella, V.: Karl Weigand, Mechaniker.
Fanny Lotte, V.: Dr. Ludwig Kander, Spezialarzt.
Viktor Emanuel, V.: Otto Mayer, Buchbinder.
Aron, V.: Israel Rissmann, Schneider.
Anna Apollonia, V.: Joh. Ratter, Schreiner.
28. Dezember. Gustav Theodor, V.: Theodor Ingeheuer, Schmied.

Eheschließungen.

27. Dezember. H. Hänsler, Schreiner hier, mit P. Würzburger hier.
K. Trüch von Baden, Bureauvorsteher in Altsachsen, mit A. Schüd von Bretten.
H. Kaffleroff von Odesa, Buchdrucker hier, mit Ch. Spiesmann von Jampol.
29. Dezember. A. Köhler, Installateur hier, mit A. Sutter von St. Georgen.
O. Schwarz von Mannheim, Friseur hier, mit B. Kempf von Heibingens.
G. Kaiser von Ludwigshafen, Ingenieur hier, mit P. Leutwein von Widdern.
A. Widdler von Odenheim, Händler hier, mit E. Graf von Ittingen.

Todesfälle.

19. Dezember. M. Dudenhöffer, Chemann, Tagelöhner, 30 J. 21. Dezember. Alara, 3 J., V.: Eugen Aeng, Fuhrmann.
22. Dezember. G. Schweinfurth, gesch. Ehemann, Schmied, 78 J.
Marie, Ehefrau von G. Räderer, Tagelöhner, 44 J.
Otto, 4 M., 22 J., V.: J. Wohlgenuth, Wirt.
Hedwig, 1 M., 2 J., V.: Hugo Oberdorfer, Kaufmann.
Emil Würz, Ehemann, Kaufmann, 35 J.
Alara Mäule, ledig, ohne Gewerbe, 28 J.
Katharina Mühl, ledig, Dienstmädchen, 43 J.
23. Dezember. Karl, 1 J., 3 M., 12 J., V.: G. Merkle, Kaufm.
24. Dezember. Johanna, 2 M., 3 J., V.: W. Stein, Maler.
Magdalena, Ehefrau von W. Schmitt, Schneider, 43 J.
Adolf Menges, Ehemann, Kaufmann, 23 J.
25. Dezember. Karl Rieg, ledig, Schleiher, 30 J.
Joseph Speck, Ehemann, Fabrikarbeiter, 60 J.
Karoline, Ehefrau von C. Kirchbauer, Wäckermeister, 27 J.
Georg, 12 J., V.: Emil Dietrich, Wäckermeister.
Adolf Main, Ehemann, Lithograph, 56 J.
26. Dezember. Anna, 27 J., ledig, V.: H. Kemmer, Schreiner.
Wilhelmine Zimmerer, ledig, ohne Gewerbe, 36 J.
Adolf, 5 M., 21 J., V.: Hermann Knobloch, Glaser.
Paulina, 1 J., 1 M., 1 J., V.: J. Aniel, Metzereibeizer.
Theodor Altkämmler, Ehemann, Monteur, 27 J.
27. Dezember. Luise Dumas, ledig, Priv., 82 J.
Gregor Braun, Witwer, Tagelöhner, 66 J.
Luise, Witwe von W. Schaber, Schreinermeister, 64 J.
Jakob Mayer, Ehemann, Handelsmann, 50 J.
Frieda, 3 J., V.: Jol. Möhrle, Buchdrucker.
28. Dezember. Joseph Binder, Ehemann, Privat., 71 J.
Martha, 25 J., V.: Karl Ranschbach, Postbote.
Friedrich Hoffmann, Ehemann, Metzereibeizer, 68 J.
29. Dezember. Friedrich, 5 J., V.: Friedrich Junt, Maurer.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 30. Dez. Abt. C. 26. Ab.-Vorst. „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind, Musik von C. M. v. Weber. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Montag, 31. Dez. Abt. A. 26. Ab.-Vorst. „Die Gezeichneten“, neu einstudiert: „Krieg im Frieden“, Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Dienstag, 1. Jan. 19. Ab.-Vorst. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.
Donnerstag, 3. Jan. Abt. A. 27. Ab.-Vorst. „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Bauernoper), Melodrama in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von Arrigo Boitelli und G. Menasci, Musik von Mascagni. Turrida Curt Friedrich vom Königl. Theater in Wiesbaden als „Sonne und Erde“, Ballet in 2 Akten und 5 Bildern von Franz Gauß und Josef Hajreiter, Musik von Joseph Bayer. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Freitag, 4. Jan. Abt. B. 28. Ab.-Vorst. „Die Jungfrau von Orléans“, Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Schiller. Jungfrau: Anna Glent als erster theatralischer Waisch. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Samstag, 5. Jan. Abt. C. 27. Ab.-Vorst. „Martha oder Der Markt von Richmond“, Oper in 4 Akten von Florent Schönel: Curt Friedrich vom Königl. Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag, 6. Jan. 20. Vorst. auf Ab. Nachmittags 2 Uhr „Frau Holle“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. v. Götner, Musik von E. Spies. Ende gegen 5 Uhr.
Sonntag, 6. Jan. Abt. B. 29. Ab.-Vorst. abends 7 Uhr „Der Wildschütz“ oder „Die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Akten nach Stoffe frei bearbeitet, Musik von F. Lorking. Ende 10 Uhr.
Montag, 7. Jan. Abt. A. 28. Ab.-Vorst. „Günzel und Gretel“, Märchenstück in 2 Akten (3 Bildern) von Adelbert Bette, Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Eintrittspreise am 30. Dez., 1. 3. und 5., sowie am 6. Jan. abends: Balken 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4.50 M.; 2. 31. Dez., 4. und 7. Jan.: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.
Abonnentenverkauf zur Nachmittagsvorstellung am 1. Jan.: Mittwoch den 2. Jan., nachmittags 3 bis 5 Uhr. Reihenfolge C, A, B, allgemeiner Vorverkauf am Donnerstag den 3. Jan., vormittags 9 Uhr, an.
Vorläufige Bekanntmachung.
Freitag, 11. Jan. 21. Vorst. auf Ab. Einmaliges Gesamtspiel von Suzanne Després und ihrer Gesellschaft am Théâtre de l'Opéra von Paris. „Therese Raquin.“
Eintrittspreise: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M. — Abonnentenverkauf am Samstag, 5. Jan., nachmittags 3 bis 5 Uhr. Reihenfolge A, B, C; allgemeiner Vorverkauf von Montag den 7. Jan., vormittags 9 Uhr, an.
Im Theater in Baden.
Mittwoch, 2. Jan. 4. Vorst. auf Ab. Neu einstudiert: „Frau Holle“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. v. Götner, Musik von Ernst Spies. Anfang 6 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Klab in Karlsruhe.
Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe

Was muß der Gemeindevorstand vom Vormundschaftsrecht usw. wissen?

Praktisches Handbuch für Waisenträte, zugleich Nachschlagewerk für Neulinge auf dem Gebiete des Vormundschaftsrechts

von **Georg Ziegler**

Justizkannur bei Großh. Amtsgericht in Karlsruhe.

Preis kart. M. 1.60

Inhalt:

1. Organisation des badischen Gemeindevorstands.
2. Geschäftskreis des Gemeindevorstands.
3. Ertelnde Gewalt } gemeinverständlich dargestellt.
4. Vormundschaft
5. Formularsammlung usw. für Waisenträte.
6. Gang einer Pflegschaft und Vormundschaft, dargestellt an Hand eines praktischen Falls.
7. Gesetzestexte (Anhang).

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Grossherzog Friedrich von Baden

Eine planmäßige Auslese aus seinen öffentlichen Kundgebungen in den Jahren 1852-1906

Mit allerhöchster Genehmigung herausgegeben von **Julius Katz**

Preis Mark 1.80

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Badischer Frauenverein.

Am 2. Januar 1907 beginnt in der Kunstschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstschülerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunstschule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9-12 Uhr.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen, sowie an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern.

Um eine rasche Abfertigung zu ermöglichen und einem allzu großen Andrang in den Filialen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Gegenmarken jetzt schon und nicht erst in den letzten Tagen und womöglichst an unserer Kasse abzuliefern.

Nur die bis 2. Januar abgelieferten Gegenmarken haben Dividendengenuß pro 1906.

Der Vorstand.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage. Nr. 119.2. Nr. 24 430. Karlsruhe. Die Mechaniker G. Weichold Ehefrau in Brödingen — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Groß und Dr. Kratt in Rorschheim — klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher in Brödingen, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, auf Grund der §§ 1565, 1568 B.G.B., mit dem Antrage, auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil dahin: Die zwischen den Streitparteien bestehende Ehe werde aus Verschulden des Beklagten geschieden; der Beklagte habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Freitag den 1. März 1907, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, 21. Dezember 1906. Gersbach, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage. Nr. 24 544. Karlsruhe. Die Ehefrau des Kuriers Leopold Max, Rosa geb. Klent in Karlsruhe, Werderstraße 22, — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Goldschmidt in Karlsruhe — klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Ort, auf Grund des § 1565 B.G.B., mit dem Antrage, die zwischen den Streitparteien am 26. März 1898 zu Karlsruhe geschlossene Ehe aus Verschulden des Beklagten zu scheiden.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Dienstag den 26. Februar 1907, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, 22. Dezember 1906. März, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung. Nr. 10 222. Karlsruhe. Der Friedrich Gantner in Waldprecht-

weier, Amt Nassau — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Ansmann in Karlsruhe — klagt gegen den Philipp Heilig, Kaufmann, früher in Karlsruhe, zurzeit in Amerika, auf Erfüllung der in § 1708 B.G.B. begründeten Verpflichtung, vergl. hier zu § 1717 a. a. O., mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung einer vierteljährlich voranzahlbaren Unterhaltsrente von monatlich 20 M. an Kläger.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, Stock, Zimmer Nr. 17, auf Montag den 4. Februar 1907, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, 22. Dezember 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Druck.

Strafrechtspflege.

Ladung. C. 925.3.2. Nr. 31 476. Karlsruhe. Der am 23. Februar 1850 in Weinsheim geborene, zuletzt in Weinsheim wohnhaft gewesene Karl Friedrich Golderer wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Abtheilung des Eintritte in den Dienst stehenden Heeres oder der Flotte entzogen, ohne Erlaubnis des Landesgebietes verlassen und nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen R. St. G. B. § 1. Abs. 1 Ziff. 1.

Derfelbe wird auf Dienstag den 5. Februar 1907, vormittags 9 1/2 Uhr, vor die zweite Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe zur Verhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung vom Königl. Oberamt Leobenberg über der Anklage zugrunde liegenden Thatsachen ausgefallenen Erklärung verurteilt werden.

Rorschheim, 14. Dezember 1906. Der Großh. Staatsanwalt: Dr. Rudmann.